



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/127-Par1/91

Wien, 17. Februar 1992

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 Wien

2150 IAB  
1992-02-18  
zu 2208 U

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2208/J-NR/91, betreffend Theaterschulen, die die Abgeordneten Klara MOTTER und Genossen am 20. Dezember 1991 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Ist Ihnen bekannt, wie viele und welche Theater angeschlossene Schulen für darstellende Kunst (Musiktheater, Sprechtheater, Musical, Tanz) betreiben?

Antwort:

Mir sind derzeit neun in Betrieb stehende Schulen für darstellende Kunst in Österreich bekannt, die ohne gesondert verantwortliche Rechtsperson an Theater angeschlossen sind:

die Ballettschule der Österreichischen Bundestheater,  
Lehrgang "Berufschorgesang" der Bundestheater an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst,  
die Ballettschule des Salzburger Landestheaters,  
die Schauspielschule des Volkstheaters in Wien,  
die Musicalschule der Vereinigten Bühnen Wien,  
die Fort- oder Ausbildungseinrichtungen im Graumanntheater, im Spielraum und im Theater des Augenblicks in Wien,  
die Schule der Elisabethbühne in Salzburg und  
die Schule des Innsbrucker Kellertheaters.

Private Ausbildungsangebote sind auch in Zusammenhang mit dem Tiroler Landestheater und dem Stadttheater Klagenfurt in Erfahrung gebracht worden.

**2. Wie viele und welche sind Bundestheater?**

Theater öffentlicher Rechtsträger?  
Privattheater?

**Antwort:**

Von den genannten Schulen der Theater ist je eine den österreichischen Bundestheatern und den Gebietskörperschaften Land Salzburg/Stadt Salzburg zugeordnet, die übrigen sind private Einrichtungen.

**3. Ist Ihnen aus den Förderungsabrechnungen bekannt, wie viele Förderungsmittel für diese Theaterschulen verwendet werden?****Antwort:**

Da Förderungsabrechnungen periodengerecht im nachhinein vorgelegt werden und einige der genannten Einrichtungen keine Finanzierung aus Kunstförderungsmitteln des Bundes erfahren, kann dazu keine präzise und umfassende aktuelle Auskunft über alle zurechenbaren Förderungen gegeben werden. Seitens des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst sind derzeit insgesamt ungefähr 700.000,-- S zuordenbar.

Die "Ballettschule der Österreichischen Bundestheater" weist im Budget des Jahres 1991 einen Aktivitätsaufwand in Höhe von S 6,220.000,--, Anlagen im Ausmaß von S 46.000,--, Aufwendungen im Ausmaß von S 1,419.000,--, somit insgesamt ein Volumen von S 7,685.000,-- auf.

**4. Ist bekannt, wie viele Absolventen oder Teilnehmer an Kursen und am Unterricht an solchen Theaterschulen in Österreich eine Auftrittschance erhalten haben?**

Antwort:

Eine Zahlenangabe über Auftritte von Absolventen oder Kursteilnehmern in Österreich ist nicht möglich; die Ausbildung erfolgt beim überwiegenden Teil der genannten Einrichtungen mit der Absicht, die Qualifikation darstellenden Personals bei öffentlichen Auftritten zu verbessern und die Ensemblebildung zu erleichtern. Lediglich der Österreichische Bundestheaterverband verfügt über Aufzeichnungen über die seit 1982 engagierten Absolventen bzw. Schüler der "Ballettschule der Österreichischen Bundestheater" und ein Verzeichnis jener Vorstellungen, in denen Balletteleven beschäftigt sind. Verzeichnisse hiezu und eine Übersicht der Auftritte von Schülern der "Ballettschule der Österreichischen Bundestheater" in der Saison 1990/91 liegen bei.

5. Ist Ihnen bekannt, wie viele Personen pro Jahr am Unterricht an solchen Theaterschulen teilnehmen und wie viele einen Abschluß dieser Schulen erlangen?

Antwort:

An einzelnen solcher Theaterschulen nehmen jährlich einige wenige bis rund 200 Personen teil, insgesamt sind in den genannten Schulen rund 400 Personen als Teilnehmer erfaßt. Den Abschluß vor der Paritätischen Prüfungskommission erlangen davon jährlich rund 40 Personen.

Die Ballettschule der Österreichischen Bundestheater muß aufgrund ihrer besonderen Struktur (Zusammenarbeit mit der "Höheren Internatsschule des Bundes" 1030 Wien, Boerhaavegasse 15) gesondert betrachtet werden.

Beiliegende Liste zeigt die Entwicklung der Schülerzahlen der "Ballettschule der Staatsoper" von 1976-1978 und der "Ballettschule der Österreichischen Bundestheater" von 1979-1991.

Alle Schüler der "Ballettschule der Österreichischen Bundes-theater" erhalten während ihrer acht- bzw. zehnjährigen Aus-bildung zweimal jährlich ein Zeugnis, sowie nach Abschluß der Schule zusätzlich das Bühnenreifezeugnis der "Gewerkschaft Kunst, Medien und freie Berufe".

**6. Ist Ihnen bekannt, welchen künstlerischen Ruf österreichische Bühnen angeschlossene Theaterschulen im Ausland haben?**

Antwort:

Da die Vermittlung und Qualifikation von darstellendem künstlerischem Personal eher von der Qualität ausbildender Persönlichkeiten als von Schulen abhängt, wird der Ruf dieser Schulen als nicht einheitlich sondern nur subjektiv darstellbar angesehen. Grundsätzlich erscheint die Wertschätzung für in Österreich ausgebildete Schauspieler und Schauspielerinnen schon aufgrund der Quantität deutlich höher als für in Tanz und Gesang ausgebildete Personen.

**7. Was unternehmen Sie, um eine einheitliche Grundausbildung des künstlerischen Nachwuchses an Ausbildungsstätten für dar-stellende Kunst in Österreich durchzusetzen?**

Antwort:

Die Begünstigung eines qualifizierten Ausbildungsniveaus wurde durch Förderung musterhafter Schauspiellehrerausbildungen an-gestrebt. Eine einheitliche Reglementierung der Ausbildung durchzusetzen, hieße die Möglichkeit zur Förderung von sparten-spezifischer Vielfalt zu beschränken.

8. Nach welchen Kriterien und in welcher Höhe vergeben Sie Förderungsmittel für Nachwuchsförderung an österreichischen Theatern?

Antwort:

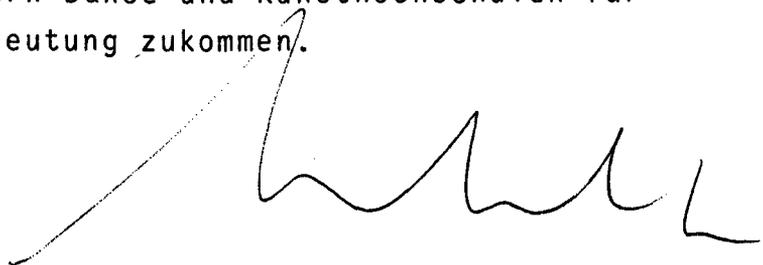
Neben der Förderung von Dramatikern über Stipendien im jährlichen Ausmaß von rund 1 Million S gemäß Ausschreibung und Jurierung und dem unter Punkt 3) genannten Beitrag, dienen Jahres- und Projektförderungen sowie Prämien an große, mittlere und kleine Bühnen sowie Freie Gruppen je nach Beiratsbeurteilung und dabei frei diskutierten Kriterien teilweise ebenso der Nachwuchsförderung, wie Fortbildungs- und Reisezuschüsse an einzelne professionelle Theaterschaffende.

Für 1992/93 sind erstmals Stipendien zur fachlichen Fortbildung von Tänzern und Tänzerinnen im Ausland im Gesamtwert von über 700.000,-- S ausgeschrieben. Mit einer ähnlichen Summe wird das Tanzfortbildungsprojekt T-Junction unterstützt.

Daneben wird die Erarbeitung einer Studie zur Tanzausbildung in Österreich unterstützt, die als Grundlage für eine Enquete dienen soll, bei der weitere Schritte zur Abstimmung von Aus- und Fortbildungsangeboten diskutiert werden sollen.

Neben der Ballettschule der Bundestheater im Klassischen Bereich, wird dabei Kunstschulen und Konservatorien der Bundesländer für den Modern Dance und Kunsthochschulen für Tanzpädagogik erhöhte Bedeutung zukommen.

Beilage





AD (4)

A-1010 Wien, Goethegasse 1  
Telefon: 514 44/DW 2640

Auftritte Saison 1990/91

- |               |   |
|---------------|---|
| 7.12.1990     | Vorstellung im Festspielhaus Bregenz                                |
| 8.12.1990     | Vorstellung in Innsbruck  |
| 7.2.1991      | Eröffnung des "Kleinen Opernballs" im Rathaus                       |
| 5.3.1991      | Vorstellung für die Jeunesse in Horn                                |
| 8.3.1991      | Vorstellung für die Jeunesse in Zwettl                              |
| 27.4.1991     | Eröffnung des 2. Tschechoslowakisch-Österr.Balls<br>in PRAG         |
| 10.5.1991     | Mitwirkung beim Ballettabend der JOHN-CRANKO-SCHULE<br>in Stuttgart |
| 25.5.1991     | Mitwirkung beim EUROPÄISCHEN BALLETTFEST DER<br>JUGEND in Ulm       |
| 16. Juni 1991 | Vorstellung der Ballettschule in der Wiener Staats-<br>oper         |

Weiters Mitwirkung bei verschiedenen Eröffnungen und zahlreichen Sendungen  
im Österr. Fernsehen.

AD (4)

*Ballettschule der  
Österreichischen Bundestheater  
Die Leitung*

A-1010 Wien, .....  
Goethegasse 1  
Telefon ~~52 78 36~~ 51444/2641

<i>Vorstellung</i>	<i>Dauer der Gouvernantentätigkeit</i>	<i>Anzahl der Kinder</i>
AIDA	3	9
ATTILA	1 1/2	7
ANDREA CHENIER	3	5
BAAL	2	10
BOHEME	2 1/2	34
BAJAZZO	3 1/2 (Doppelvorstellung)	4
BORIS GODUNOW	4	8
BUTTERFLY	3 1/2	2
CENERENTOLA	2	5
CARMEN	4	15
CAVALLERIA RUSTICANA	<i>Siehe Bajazzo</i>	13
DORNRÖSCHEN	4 1/2	6
DON QUIXOTE	4 1/2	15
DON CARLOS	2 1/2	8
DON GIOVANNI	2 1/2	10
ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL	3	2
FALSTAFF	4	14
FRAU OHNE SCHATTEN	2 1/2	7
FAUST	4 1/2	7
FIGAROS HOCHZEIT	4	6
FERNER KLANG	3	7
GOLEM	1 1/2	2
HILFE, DIE GLOBOLINKS	2	10
IDOMENEO	2	2
IPHIGENIE EN AULIDE	2 1/2	16
JENUFA	1 1/2	6
KATJA KABANOVA	3	8
LA SYLPHIDE	2 1/2	14

LA FILLE MAL GARDEE	2	3
LOHENGRIN	3	2-5
LUISA MILLER	1 1/2	5
LA GIOCONDA	2	6
MASKENBALL	1 1/2	6
MANON	2 1/2	6
MACBETH	3 1/2	2
MEISTERSINGER	4	20
NUSSKNACKER	3 1/2	20
OTHELLO	3 1/2	9
PENTRUSCHKA	1 1/2	5
PUPPENFEE	3	74 bzw. 120
PIQUE DAME	1 1/2	9
RIGOLETTO	3	29
RÖSENKAVALIER	6 1/4	10
ROMEO UND JULIA	2 1/2	7
RAYMONDA	3	6
RHEINGOLD	2	20
RUSALKA	2	9
SÖMMERNACHTSTRAUM	2 1/2	12
SCHWANENSEE	2 1/2	2
SAMSON UND DELIAH	3 1/2	6
SIMONE BOCCANEGRA	4	6
TOSCA	1 1/2	15
TOTE STADT	3	62
VIAGGIO A RAIMS	3 1/2	12
VERKAUFTE BRAUT	3	16
WOZZECK	2 1/2	7
ZAUBERFLÖTE	1 1/2	17

A.D (4)

1982: HEIDUK Nicole  
 TIEFENBACHER Barbara  
 GRASCHER Wolfgang  
 GRÖSCHL Wolfgang  
 KERN Harald  
 ROVNY Christian

} alle Staatsoper

1983: KAROLYI Franz-Peter (STAATSOPER)  
 MAYERHOFER Thomas (STAATSOPER)  
 WEBER Eva (derzeit 1 Jahr Karenzurlaub) (STAATSOPER)  
 WEBER Michael (VOLKSOPER)

1984: NOWAK Erika (STAATSOPER)  
 REICHL Sabine (STAATSOPER)  
 MUSIL Christian (STAATSOPER)  
 FÜCKENRIEDER Kurt (VOLKSOPER)

1985 HAIDER Martina (STAATSOPER)  
 MANNES Jörg (STAATSOPER)  
 PENSCH Elisabeth (VOLKSOPER)  
 THIENEL Sonja (VOLKSOPER)

1986 GRÖLLER Wolfgang (STAATSOPER)  
 BALUCH Harald (VOLKSOPER)  
 PAZOUREK Christian (VOLKSOPER)

1987: GAUDERNAK Lukas (STAATSOPER)  
 HERDEN Christian (STAATSOPER)  
 PETTERS Eva (STAATSOPER)

1988: FRIEDENREICH Stefan (STAATSOPER)  
 WAGNER Jürgen (STAATSOPER)  
 WENZEL Christof (STAATSOPER)

1989

POLACEK Eva (STAATSOPER)

ROTH Astrid (STAATSOPER)

EDALATI Ditia (STAATSOPER)

BAUER Irene (STAATSOPER)

CZERNY Katrin (STAATSOPER)

IRSA Claus (STAATSOPER)

1990

TOMANEC Isabella (STAATSOPER)

HATALA Gregor (Staatsoper)

1991

GSCHMEIDLER Ilona (Staatsoper)

1991:

Engagement von Absolventen der Ballettschule  
nach Berlin (3 Herren) und Nancy (1 Dame)

AD(5)

Ballettschule der Staatsoper1.9.1976

Ballettdirektor Dr. Brunner

Stellv. Leiter und Schulleiter: Edeltraud Brexner

142 Schüler

Adm. Leiter: Ewald Vondrak

1.9.1977

Ballettdirektor: Dr. Brunner

Stellv. Leiter und Schulleiter: Edeltraud Brexner

132 Schüler

Admin. Leiter: Ewald Vondrak

1.9.1978

Ballettdirektor: Dr. Brunner

Stellv. Leiter und Schulleiter: Edeltraud Brexner

140 Schüler

Adm. Leiter: Erich Dadak

Ballettschule der Österreichischen Bundestheater1.9.1979

Direktor: Dr. Gottfried Heindl

140 Schüler

Künstlerische und pädagog. Leiterin: Ludmilla Petrowa

1.9.1980

"-"

170 Schüler1.9.1981

"-"

170 Schüler1.9.1982

"-"

170 Schüler1.9.1983

"-"

145 Schüler1.9.1984

"-"

157 Schüler1.9.1985

Direktor Michael Birkmeyer

183 Schüler1.9.1986

"-"

174 Schüler1.9.1987

"-"

150 Schüler1.9.1988

"-"

157 Schüler1.9.1989

"-"

175 Schüler1.9.1990

"-"

156 Schüler1.9.1991

"-"

156. Schüler